

Aktuelle Medieninformation

Mehr Lohn und Ausbildung für ungelernete Reinigungskräfte Faire Arbeitsbedingungen in der Reinigungsbranche

Schon 300 durchgeführte Kurse des neuen GAV-Lehrgangs und 2 bis 3,4% höhere Mindestlöhne – die Reinigungsbranche unternimmt im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages sehr viel, um die Arbeitsbedingungen in der Unterhalts-, Spital-, Spezial- und Fahrzeugreinigung weiter zu verbessern. Irene Darwich, Vizepräsidentin Syna und Vorstandsmitglied der PK Reinigung, erklärt im Video, welche Rechte Reinigungskräfte heute haben.



Irene Darwich, Vizepräsidentin Syna und Vorstandsmitglied der PK Reinigung ist überzeugt: «In der Reinigungsbranche herrschen heute faire Arbeitsbedingungen.»

Steigende Anforderungen der Kundschaft, die Digitalisierung und der Trend zu mehr Ökologie sind nur drei Stichworte, die den Wandel in der Reinigungsbranche verdeutlichen. Für Irene Darwich, Vorstandsmitglied der PK Reinigung, spielen die Reinigungskräfte eine Hauptrolle bei der Veränderung: «Es geht darum, die Arbeitnehmenden in der Entwicklung der Branche mitzunehmen und auf diesem Weg den Wandel aktiv zu fördern.» Konkret heisst dies mehr Kompetenz durch systematische Weiterbildungen. Dies wird vor allem durch den modular aufgebauten GAV-Lehrgang erreicht. In 80 Lektionen eignen sich die Reinigungskräfte fundiertes Wissen über Materialien, Methoden, Reinigungsmittel und Arbeitssicherheit an. Für die Reinigungskräfte sind auch die guten Arbeitsbedingungen entscheidend. Irene Darwich erklärt: «Bessere Arbeitsbedingungen bedeuten existenzsichernde Mindestlöhne und garantierte

Arbeitspensen. Zahlreiche Reinigungskräfte sind in kleinen Teilzeit-Pensen tätig. Für zwei oder sogar drei parallele Jobs ist die Planbarkeit zentral. Der Gesamtarbeitsvertrag legt diese und andere Rahmenbedingungen klar fest. So werden gute Sozialleistungen gefördert. In den letzten 20 Jahren haben sich nicht nur die Löhne deutlich erhöht, sondern wurden der 13. Monatslohn und die Krankentaggeldversicherung eingeführt. Ich bin überzeugt: Die Arbeitsbedingungen sind heute fair, wenn der Arbeitgeber den Gesamtarbeitsvertrag einhält.» Reinigungskräften empfiehlt Irene Darwich, den Arbeitsvertrag genau durchzulesen und den zukünftigen Arbeitgeber kritisch zu beurteilen: Nicht nur den Auftritt und die Räumlichkeiten des Unternehmens zu prüfen, sondern darauf zu achten, ob bereits beim Vorstellungsgespräch Wertschätzung spürbar ist. Irene Darwich: «Es ist wichtig, dass die Arbeitnehmenden den Gesamtarbeitsvertrag und ihre Rechte gut kennen. Bei Unsicherheiten können sie jederzeit bei der Paritätischen Kommission der Reinigungsbranche nachfragen, ob ihre Rechte eingehalten werden.»

In der Paritätischen Kommission der Reinigungsbranche (PK Reinigung)

vertreten Akteure der Gewerkschaften Unia, Syna und VPOD sowie des Arbeitgeberverbands Allpura die jeweiligen Interessen. Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich, organisiert die Durchsetzung des Gesamtarbeitsvertrages. Die Mitarbeitenden, darunter auch mehrere JuristInnen, kümmern sich um den Vollzug und kontrollieren Lohn- wie Arbeitsbedingungen. Das 3-köpfige Weiterbildungsteam organisiert zusammen mit externen Spezialisten die Weiterbildungskurse.

«Reine Profis» ist das Engagement der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden in der Reinigungsbranche der Deutschschweiz. Es fördert die Deutschkompetenz und fachliche Qualifikation der 65'000 Mitarbeitenden aus über 100 Ländern.

Presseunterlagen: <https://share.iriswurz.com/s/xn8yLejpytMG4ac>

Video: https://www.youtube.com/watch?v=_FLmMDAD59I

reineprofis.ch • wir.reineprofis.ch • facebook.com/reineprofis • twitter.com/reineprofis